

# GALERIE NÄCHST ST. STEPHAN ROSEMARIE SCHWARZWÄLDER

**ANETA GRZESZYKOWSKA BIRTHDAY**

22. Januar bis 6. März 2010

Nach Aneta Grzeszykowskas vielbeachteter Präsentation zweiter Videos im Projektraum und Login (2008) zeigen wir in einer umfassenden Einzelausstellung neueste filmische, fotografische und skulpturale Arbeiten der jungen polnischen Künstlerin, die in meist performativer (Selbst)erfahrung die Möglichkeiten und Grenzen von Identität untersucht.

„Birthday“ ist der Titel ihres jüngst entstandenen Films, der auf Video-Archivmaterial basiert. Das Thema ist der 1. Geburtstag eines Kindes mit den üblichen Ritualen, dem ersten Haarschnitt, Kerzenausblasen und Glückwünschen. Grzeszykowska fragmentiert die Szenen, stellt sie um und verarbeitet einzelne, retouchierte Bilder zur Stop-Motion-Animation. Der neu montierte Film gibt dem originalen Material einen gänzlich neuen Kontext. Gleichzeitig überlagert die Stimme einer Erzählung die Rituale der Geburtstagsfeier, die dadurch ins Unheimliche pervertiert werden. „In the context of the exhibition, private film footage becomes a universal experience, warning about how absolute and dangerous love can become.“ (A.G.)

Der Ausgangspunkt für die Fotografie „Untitled“ und die Skulptur „Devil“ aus dunkelmonochromer Wolle ist ebenfalls autobiografisch. „Devil“ ist die Rekonstruktion einer Puppe, die Grzeszykowska als Teenager herstellte, wobei sie in einer unbedachten Bewegung das Auge ihres Bruders verletzte. Die Fotografie zeigt in einer Leuchtbox das erblindete Auge in Großaufnahme, dessen Pupille sich an einer Stelle auf unnatürliche Weise zur Iris hin erweitert. Das autobiografische Ereignis wird durch die ästhetische Präsentation transzendiert, sie macht Verletzlichkeit zum allgemeingültigen Thema.

Eine Gruppe von monochromen „Puppen“, wie „Devil“ aus Wolle gefertigt, basiert auf fotografischem Archivmaterial aus Grzeszykowskas nächster Umgebung. Die Figurinen tragen exakt die Kleidung aus ihrer Kindheit. Ihr Realismus ist dennoch nicht wörtlich, in einheitlich monochromem Grau werden sie unwirklich, wie aus unheimlicher Ferne. „...these dark figures look like three-dimensional black holes which once took shape of a human being. It would seem, that their materiality is an illusion, that they are only empty, hollow places which just a moment ago were occupied by living creatures“. (A.G.)

**Aneta Grzeszykowska**, geb 1974 in Warschau, Grafik-Studium an der Akademie der Künste in Warschau, lebt und arbeitet in Warschau. Seit 1999 künstlerische Kollaborationen mit Jan Smaga.

**Ausstellungen** (Auswahl): 2009 Beg Borrow and Steel, Rubell Family Collection/Contemporary Arts Foundation, Miami; KARAOKE - Bildformen des Zitats, Fotomuseum, Winterthur; Counter Logic, Cooper Gallery, University of Dundee, Dundee; 2008 "Fotografia Europea – Reggio Emilia 2008", Reggio Emilia; Camera Austria, Graz; "Reality Check", Statens Museum for Kunst, Kopenhagen | 2007 Statements, Art Basel; "At Last, Something New!", National Museum, Krakau; Centre for Contemporary Art Ujazdowski Castle, Warschau | 2006 Polnisches Institut, Berlin; "New works", Raster, Warschau; Vierte Berlin Biennale, Berlin; "Pre-Emptive", Kunsthalle Bern; "Imhibition", National Museum, Krakau | 2005 Habitat – 6th Baltic Contemporary Art Biennial, National Museum, Szczecin; "Mapping Space", Miami Art Museum, Miami; "Views 2005 – Deutsche Bank Cultural Foundation Award", Zacheta, Warschau; "Erwartungen", Kunsthalle Darmstadt | 2004 Palimpsest Museum, Biennial of Polish Art, Lodz; "Paravent", Factory, Kunsthalle Krems; "Pieces of Identity", Espace Apollonia, Straßburg | 2003 "Das einverleibte Korsett", St. Johann, Tirol | 2002 "Blow up", Palace of Culture and Science, Warschau | 1999 "India", Academy of Fine Arts, Warschau